

Berlin, 24. 5. 88

Meine liebe Tante Maria!

Als wir Felix am Sonntag
zur Mutter brachten, hörten wir,
daß in der Nacht Onkel Hilde
gestorben ist. Wir denken beide
sehr an Dich in diesen Tagen.
Die letzten Wochen müssen eine
fürchterlich schwere Zeit für Dich
gewesen sein, ein langes Abschied-
nehmen nach einem so erfüllten
gemeinsamen Leben. Wie schön,
daß Du Deine große Familie
um Dich hast, die Deine Trauer
teilen und Dir ein Trost sein
können. Hoffentlich hat er nicht
allzu sehr gelitten, oft ist es für
die Zurückgebliebenen viel schmer-
zlicher, weil sie hilflos zusehen müs-

sein. Andererseits kann Dir viel-
leicht ein Trost sein, daß Du
Dir allmählich an den Zustand
gew oder Gedanken allein zu sein
gewöhnen konntest und er Dir
nicht plötzlich weggenommen wurde.
Ich wünsche Dir viel Kraft für
die kommende Zeit und hoffe,
daß Du noch Freude an Deinen
Kindern, Enkeln und Urenkeln
hast, die Dir das Leben ohne
den lieben Haken lebenswert sein
lassen. Leider können wir jetzt
nicht zur Beerdigung kommen,
wir werden aber in Gedanken bei
Dir sein.

Herzlichst immermit Sei
von Deiner Sabine
und alles Liebe auch von
Thomas

ikgs

Abs. S. v. Müller, Schwedensbr. 33